

INHALT

DANK	13
EINLEITUNG	15
1. Forschungsstand und Themeneingrenzung	16
2. Die Kirchen- und Hausmachtspolitik der Wittelsbacher und ihre Vertreter in Kurköln	22
VORAUSSSETZUNGEN: DIE STIFTUNGSTÄTIGKEIT FERDINANDS UND MAXIMILIAN HEINRICHS	33
I. FERDINAND VON BAYERN	33
1. Die Jesuitenkirche St. Mariae Himmelfahrt in Köln	34
2. Die Kreuzbergkirche der Serviten in Bonn	39
3. Die Franziskanerkirche in Bonn	42
4. Die Stiftungstätigkeit Ferdinands von Bayern	46
II. MAX HEINRICH VON BAYERN	46
1. Die Jesuitenkirche in Bonn	47
2. Die Stiftungstätigkeit Max Heinrichs von Bayern	54
DIE BAU- UND AUSSTATTUNGSPROJEKTE VON JOSEPH CLEMENS UND CLEMENS AUGUST	56
I. DIE BONNER RESIDENZ	56
1. Die ehemalige Hofkapelle	56
1.1 Entstehungs- und Baugeschichte	57
1.2 Enrico Zuccalli und sein Projekt	61
<i>Das Bauvorhaben (1697–1702)</i>	63
<i>Grundrissdisposition und Gestalt der Hofkapelle</i>	63
<i>Die Zeichnung R. de C. 147</i>	66
1.3 Architektonische Vorbilder und Anregungen	67
<i>Europäische Maßstäbe</i>	67
<i>Die Hofkapelle der Münchner Residenz als Ausgangspunkt einer Tradition</i>	69
<i>Die besonderen Interessen des Architekten</i>	70
1.4 Die unter Zuccalli entstandenen Hofkapelle	72
1.5 Robert de Cotte und seine Ausstattungsprojekte	72
<i>Die Bauplanungen unter Robert de Cotte</i>	73
<i>Beginn der Planungen 1713: Der Übersichtsplan R. de C. 115</i>	74
<i>Das Planungsjahr 1715: die Grundrisse R. de C. 109 und 110</i>	75
<i>Das Planungsjahr 1716: die Grundrisse R. de C. 111 und 112</i>	76
<i>Zu den ausgeführten Veränderungen</i>	77
1.6 Der Außenbau	79
1.7 Der Innenraum und seine Ausstattung	80
<i>Der Kapellenraum</i>	80
<i>Die Deckenmalereien</i>	82

	<i>Die Altarwand</i>	86
	<i>Ephemere Weihnachtsdekoration und Datierung der Ornamentik der Altarwand</i>	88
	<i>Der Hochaltar</i>	89
	<i>Der Josephsaltar und die Seitenaltäre</i>	91
	<i>Die Loretokapelle und das zentrale Bildwerk der Altarwand</i>	92
	<i>Die Loretokapelle als bayerische Andachtsstätte in einem rheinischen Umfeld</i>	95
1.8	Das ikonografische Gesamtprogramm	96
2.	Weitere Kapellen des Schlosses	99
2.1	Die Sebastian-und-Rochus-Kapelle/Das Heilige Grab	99
2.2	Die Cajetanskapelle	101
2.3	Die Peter-und-Paul-Kapelle	102
2.4	Die Florianskapelle	105
3.	Die Sakraltopografie der Bonner Residenz. Ein Gesamtprogramm	108
4.	Die liturgische Nutzung der Residenzkapellen im Kontext der Bonner Sakrallandschaft	109
4.1	Die Altäre der Hofkapelle und ihre enge Anbindung an die Loretokapelle	110
	<i>Der Josephsaltar und die Seitenaltäre</i>	111
	<i>Der Hochaltar</i>	112
4.2	Die Nutzung der übrigen Residenzkapellen	112
	<i>Die Sebastian-und-Rochus-Kapelle/Das Heilige Grab</i>	112
	<i>Die Cajetanskapelle</i>	113
	<i>Die Peter-und-Paul-Kapelle</i>	113
	<i>Die Florianskapelle</i>	113
4.3	Die zentrale Stellung der Hofkapelle bei Prozessionen innerhalb der Residenz	114
4.4	Besonders aufwendig begangene Kirchenfeste in Bonn	115
4.5	Prozessionsziele der Bonner Sakrallandschaft außerhalb der Residenz	118
	<i>Die Franziskanerkirche</i>	118
	<i>Weitere Kirchen der Stadt</i>	118
4.6	Zusammenfassung	119
II.	SCHLOSS CLEMENSRUHE IN POPPELSDORF	120
1.	Die ehemalige Hofkapelle	120
1.1	Entstehungs- und Baugeschichte	121
1.2	Die Planungen durch das Atelier Robert de Cotte	122
	<i>Der erste Kapellenentwurf de Cottés 1715</i>	123
	<i>Der Entwurf Benoît de Fortiers 1716</i>	124
	<i>Die Veränderungen durch Guillaume de Hauberat 1718</i>	125
1.3	Der Außenbau	126
1.4	Das Ausstattungsprogramm unter Joseph Clemens	126
1.5	Wände und Stuckaturen	129
1.6	Der vierseitige Altar	131
	<i>Französische Vorbilder</i>	133
	<i>Der ausgeführte Altar</i>	134
	<i>Der Verbleib des Altars</i>	135
	<i>Zur Datierung der Marmorantependien</i>	137
1.7	Zusammenfassung	138
1.8	Die Veränderungen der Ausstattung unter Clemens August	139
	<i>Das Bildprogramm der Fresken von Johann Adam Schöpf und seine Bedeutung</i>	140
2.	Die übrigen Kapellen und Andachtsorte des Schlosses	142
2.1	Die Johannes-de-Deo-Kapelle	142

Inhalt

2.2	Das Privatoratorium der Sommerwohnung	143
3.	Geplante Nutzung und Prozessionen	144
III.	DIE KAPELLE VON SCHLOSS HERZOGSFREUDE IN BONN-RÖTTGEN	145
1.	Entstehungs- und Baugeschichte	145
2.	Planungsgeschichte und Gestalt	146
2.1	Erste Planungsphase: Entwürfe aus dem Atelier von François de Cuvilliers d. Ä.	147
2.2	Zweite Planungsphase und Ausführungsentwurf	148
3.	Erhaltene Ausstattungstücke	149
IV.	DIE JAGDKAPELLE BEI SCHLOSS HERZOGSFREUDE IN BONN-RÖTTGEN	150
1.	Clemens August und die Jagd	150
2.	Die Venantiuskapelle	153
2.1	Entstehungs- und Baugeschichte	153
2.2	Gestalt	154
3.	Die Venantiuskapelle im Kontext anderer jagdlich geprägter Sakralräume	157
V.	DIE KAPELLEN IN SCHLOSS AUGUSTUSBURG IN BRÜHL	159
1.	Entstehungs- und Baugeschichte	160
2.	Die Kapellenplanungen Guillaume de Hauberats für Joseph Clemens und Clemens August	162
2.1	Das erste Projekt (1716–1723)	162
2.2	Das zweite Projekt (1724)	163
3.	Die ehemalige Hofkapelle von Johann Conrad Schlaun im Südwestturm	163
4.	Die drei Schlosskapellen	167
4.1	Die Theresienkapelle und das Oratorium neben dem Grünen Appartement	167
4.2	Die Heilig-Geist-Kapelle im Sommerappartement	169
4.3	Die Johannes-von-Nepomuk-Kapelle im Großen Neuen Appartement	173
4.4	Zusammenfassung	177
VI.	DIE FRANZISKANER-HOFKIRCHE ST. MARIA VON DEN ENGELN UND DAS ORATORIUM IN BRÜHL	178
1.	Die Hofkirche St. Maria von den Engeln	179
1.1	Entstehungs- und Baugeschichte	179
1.2	Der Außenbau	181
1.3	Der Innenraum	181
1.4	Die Seitenaltäre	183
1.5	Der Hochaltar	184
<i>Zur Planungsgeschichte des Hochaltars</i>		185
<i>Das Verhältnis des Altars zum Oratorium. Funktion und Lichtregie</i>		189
1.6	Ikonografie und Gesamtprogramm	191
2.	Das Privatoratorium und seine Anbindung an Hofkirche und Schloss	192
2.1	Entstehungs- und Baugeschichte	192
2.2	Gestalt	193
<i>Die Innenräume und deren Nutzung</i>		194
<i>Zur Ausstattung und Funktion des Ovalraumes im Erdgeschoss</i>		197

Inhalt

VII.	KAPELLEN IM BRÜHLER SCHLOSSKONTEXT ALS REFUGIEN ZUR RELIGIÖSEN EINKEHR	198
1.	Die Maria-Ägyptiaca-Kapelle bei Schloss Falkenlust	198
1.1	Entstehungs- und Baugeschichte	199
1.2	Gestalt	200
	<i>Die Altarwand</i>	202
1.3	Vorbilder und Anregungen	203
2.	Die ehemalige Kreuzkapelle in Brühl-Badorf	203
2.1	Entstehungs- und Baugeschichte	203
2.2	Gestalt und Nutzung	204
3.	Zur fürstlichen Tradition des privaten Rückzugs in Eremitagen und Oratorien – Bauliche Vorbilder in Bayern	205
VIII.	DIE EHEMALIGE KAPELLE DES KURFÜRSTLICHEN TRINKKURORTS TÖNISSTEIN	206
1.	Entstehungs- und Baugeschichte	207
2.	Die Lage der Kapelle innerhalb der Kuranlage	208
3.	Das Kapellenmodell	209
4.	Gestalt und Bedeutung der Kapelle	210
4.1	Der Außenbau	210
4.2	Der Innenraum und seine Ausstattung	211
	<i>Der Verbleib der Altäre</i>	213
4.3	Überlegungen zur Architektur	214
4.4	Das Problem der Zuschreibung	215
IX.	DIE STIFTUNGEN FÜR BRUDERSCHAFT UND ORDEN DES HEILIGEN MICHAEL IN BONN UND BAD GODESBERG	217
1.	Die Bruderschaft des »Heiligen Erzengels und Himmelsfürsten Michael« und der hochadelige Ritterorden des »Heiligen Erzengel Michael, Beschützer der göttlichen Ehren«	218
2.	Die Michaelsbruderschaft und der Michaelsorden in Bonn und Bad Godesberg	222
2.1	Die Gebäude	222
2.2	Die Prozessionspraxis und die darin eingebundenen Sakralbauten	223
3.	Die Michaelskapelle an der Godesburg	226
3.1	Entstehungs- und Baugeschichte	226
3.2	Gestalt	229
	<i>Der Außenbau</i>	230
	<i>Der Innenraum</i>	231
	<i>Die Gewölbe und ihre Stuckaturen</i>	231
	<i>Die Lichtregie</i>	232
3.3	Die Altarausstattung	233
	<i>Der Hochaltar</i>	234
	<i>Die Seitenaltäre</i>	234
3.4	Das Bildprogramm in Bezug auf die Grundsätze der Bruderschaft und des Ordens	236
	<i>Die Altarhistorien</i>	237
3.5	Die Künstler	239
	<i>Der Architekt: Antonio Riva</i>	239
	<i>Der Stuckateur: Giovanni Pietro Castelli</i>	240
	<i>Die Skulpturen des Hochaltars: Robert Verburg</i>	242
	<i>Die Gemälde der Seitenaltäre: Englebert Fisen</i>	246
3.6	Zusammenfassung	247

Inhalt

4.	Das Projekt einer Michaelskirche in Bonn	248
4.1	Planungsgeschichte	249
	<i>Der erste Bauplatz</i>	249
	<i>Der definitive Bauplatz in einem neuen Kontext</i>	251
	<i>Die Anforderungen an eine repräsentative Michaelskirche</i>	252
4.2	Die überlieferten Entwürfe	253
	<i>Der Grundriss R. de C. 160 von Benoît de Fortier</i>	253
	<i>Die Zeichnung R. de C. 141 und das dazugehörige Memorandum 142</i>	254
	<i>Die Gestalt der geplanten Kirche</i>	256
	<i>Zur Ausstattung</i>	257
	<i>Die nicht zugehörigen Zeichnungen R. de C. 2228 und 2229</i>	258
4.3	Zusammenfassung	259
X.	DIE WALLFAHRTSSTÄTTE AUF DEM BONNER KREUZBERG – KIRCHE, HEILIGE STIEGE UND HEILIGES GRAB	261
1.	Entstehungs- und Baugeschichte unter Clemens August	261
2.	Die Neuausstattung der Kreuzbergkirche	264
2.1	Zu den Freskomalereien und ihrer Zuschreibung	265
2.2	Die Stuckausstattung	266
2.3	Der Hochaltar	267
	<i>Zuschreibungsfragen</i>	269
	<i>Altartypus</i>	271
2.4	Der Entwerfer des Gesamtkonzeptes: Johann Adolf Biarelle	273
3.	Der Gebäudekomplex der Heiligen Stiege	274
3.1	Der Außenbau	276
3.2	Die Innenräume	277
	<i>Die Heilige Stiege</i>	277
	<i>Das Heilige Grab</i>	279
	<i>Das Haus Nazareth</i>	280
3.3	Voraussetzungen	280
4.	Gesamtprogramm der Wallfahrtsstätte, Bedeutung und Nutzung	281
XI.	DIE GRABLEGEN DER WITTELSBACHER – STIFTUNGEN UND BAUPROJEKTE	283
1.	Die letzten Ruhestätten der Wittelsbacher	283
2.	Bau- und Ausstattungsprojekte für den Kölner Dom	286
2.1	Die dynastische Grablege vor der Achskapelle und das Dreikönigenmausoleum	286
	<i>Entstehungs- und Baugeschichte</i>	287
	<i>Gestalt und Bedeutung</i>	288
	<i>Römische Vorbilder</i>	291
2.2	Die Förderung des Kölner Doms durch Clemens August	292
3.	Die ehemalige Kapuzinerkirche und die ehemalige Clemenskapelle in Bonn	294
3.1	Entstehungs- und Baugeschichte	294
3.2	Gestalt und Ausstattung der Kapuzinerkirche	298
3.3	Gestalt und Ausstattung der Clemenskapelle	300
3.4	Die Veränderungen im 19. Jahrhundert	303
3.5	Die erhaltenen Altarausstattungen	303
	<i>Der Hochaltar der Kapuzinerkirche</i>	304
	<i>Die Seitenaltäre</i>	307
	<i>Die Altäre der Clemenskapelle</i>	312
3.6	Zusammenfassung	314

Inhalt

4. Die unausgeführten Grabmalentwürfe Paul Egells für Clemens August und Johann Baptist von Roll	314
4.1 Ein freistehendes Grabmonument für Clemens August	315
4.2 Epitaphien	316
ERGEBNISSE	320
1. Ferdinand und Max Heinrich	320
2. Joseph Clemens	321
3. Clemens August	324
4. Schluss und Ausblick	329
Literaturverzeichnis	331
Quellenverzeichnis	370
Abkürzungsverzeichnis	374
Abbildungsnachweis	375
Personenregister	377
Ortsregister	382